

1614 [Januar 6.], "Trium Regum"

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG [AN DEN BISCHOF  
VON KONSTANZ, JAKOB FUGGER]

Dommann/Reform 135-138

"Mitt sonderem unserem beduren sind wier kurtzer tagen bericht und durch ein mittel so ohne Zweifel der gnedig Gott verhencktt darmit das übel abgeschafft, das under unser Priesterschaftt Zwen böse buben [- der eine war Beat Jakob S c h n i d e r -]<sup>1</sup>, so sich gantz Unehrlarlich und unpriesterlich verhaltten, auch eherlichen Herren und geschlechteren under uns Jre Töchttern verfeltt geschwechtt und geschwengerett. Derowegen wier mit Rath und us Zulass des ... Herrn Decanen und Pfarherrn [Jakob H a u s e r], darmit disers ubel nach notturffft gestrafft und solche buben nitt Jnn anderweg enttlauffen und dann noch ergers darus erfolge, so habend wier disere beide behendigen und Jnn unser Capuziner Kloster, da wier dann für geistlichen Stand zu respectieren bey uns khein bessere glegenheitt, sunsten aber userhalb Jres hohen Ambtts wol ein andere Herberg wüssen mögen, Jnn zwo underschidliche von einanderen enttleghen Zellen versperren und ahnlegen lassen. Alles Jnn der Jntention und meynung aller Jrer begangnen sachen und üblen beschaffenheitt Jnn grund der warheitt sovil möglich zu erfahren und als dann sy sambtt aller Erkhundigung iwer Fr. Gnaden wol verwartt ze überschicken. Also hieruff Jnn bysyn gesagttens unsers Herrn Decanen ... sy beide khein anderer gstatlt dann nur mit starckem vermahnen und zwar auch nöttigen treuwen die warheitt ze bekhennen, über die schandtliche bosheiten so uns fürkhommen Examiniertt und erforschett, wie auch glichvals die dry Töchter so der ein verfeltt und all dry nacher verwandtschaftt Jnzüchen und Examiniieren lassen. Was wier nun allein mit wortten, ohne einiche Handanlegung weye dann man dem Ambtt nitt verschmett und uns einmal nitt wol gebühren wellen andere mittel fürzenemmen by der einen und anderen person, erkundiget und sy bekhandtlich gewesen. Auch was wier sunsten durch gwüsse Khundtschaftten Jnn erfahrung bringen mögen, das habend wier gethrwlich Jnn schriftt verfassen und uwer Fr. Gnaden hierby sambtt Jnen vorgedachtter unser Jntention noch überschicken wellen.

Wyl dann Gnedigster Fürst und Herr leider die sach als Jnn höchsten ubel beschaffen und ohne das Jenig so wier nitt wüssen mögendt zum theil unser gantzer Rath und Eherlichen geschlecht Jre verwandte also verfeltt und

geschendt, als us der schrifttlichen Erkhundigung ze sechen, solche schandtliche unnd böse bubenstück begangen worden, die wier under unser gmeynen Burger nitt ruchtbar gemacht, sunsten solche uwer Fr. Gnaden ze überschicken hettendt mögen durch Rachgiriekeit verhindert werden.

So Ist unnd langtt unser höchstes ... pitten unnd begeren, Uwer Fr. Gnaden welle diser sach hocherheuschender notturfft nach, Je nach dem der ein oder ander verdientt haben möchte alles Ernsts procedieren unnd was nottwendig fürnemen, unnd sich kheine Jre schandtliche usreden noch falttsche Meineidige schwur, deren sich der ein vor uns auch felttschlich gebrucht, nitt hindern noch abwenden, unnd dann dem so dessen würdig, syn verdientter lohn ab diser Erden geschafft werden lassen. Daran beschicht nitt allein was billich sonders wirdt auch anderen zu einem abscheuwlichen Exempel, unnd uns auch unserem gemeynen Burger unnd Landtman unnd besonders denen Eherlichen geschlecht so geschmecht worden zu benuogen gereichen.

Unnd Inn künfftigem (das doch Gottlang wenden welle) Inn solchen fehlen uns dester meherer glegenheit geben iwer Fr. Gnaden Autoritett zu erhalten unnd derselben gwaltt nitt Innzegriffen. Als wier dann gentslich iwer Fr. Gnaden wolgethrwendt, unnd darmitt iwer Fr. Gnaden wie hoch uns diser sach angelegen abnemen, so habend wier us unser mittel unseren lieben ... Mittrath unnd Panerherr Paulum K h o l i n zu uwer Fr. Gnaden abgefertigett, Jro selbst oder dero Vicario [=Generalvikar] verners mundtlichen was vonnöten ahnzumelden, dem dann als uns selbst vollkhommen glauben geben werden sol"

1) Laut Iten/Tugium sacrum I 361 war Beat Jakob Schnider von 1613-1614 Pfarrer von Hüttwilen, s. auch AH 71/61A, 62.

Konzept, von Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben - AH 71, 108-108a

## 61 A

1614 [Januar 6.] "Trium Regum" A

INSTRUKTION<sup>1</sup> VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG FUER STADT-  
[UND AMTS]RAT PANNERHERR PAUL KOLIN [DEN GESANDTEN] ZUM  
BISCHOF VON KONSTANZ, [JAKOB FUGGER], "ODER DERO VICARIO  
[=GENERALVIKAR]"

Dommann/Reform 133, 135-138 - AH 71/61

"[1.] ... Nebendt Jrem frundtlichen grutz ahnerbottnen geneigtwilligen  
diensten, so werde Jr Fr. Gnaden oder dero Vicari us demm schriben wol-